

AIT

ARCHITEKTUR | INNENARCHITEKTUR | TECHNISCHER AUSBAU
ARCHITECTURE | INTERIOR DESIGN | TECHNICAL SOLUTIONS

5.2013
ÖFFENTLICHE BAUTEN
PUBLIC BUILDINGS

HGA, COOP HIMMELB(L)AU, JKMM, ECKER
ARCHITEKTEN, KLODWIG & PARTNER, M57
RAPHAEL ZUBER, ENDO SHUHEI, ATELIER
CUBE, ANGELA FRITSCH, K2S ARCHITECTS

ISBN 978-3-03-910-110-4
Deutscher Preis 15,90 EUR
Österreich 17,90 EUR
Schweiz 20,00 CHF
Belgien 15,90 EUR
Niederlande 15,90 EUR
Luxemburg 15,90 EUR

05
4 194561 711904

OFFSPRING

ERWEITERUNG DER KINDERKRIPPE „STUDENTENFLÖHE“ AN DER HOCHSCHULE ROSENHEIM
EXTENSION OF THE "STUDENTENFLÖHE" DAY NURSERY AT THE ROSENHEIM UNIVERSITY



von | by Anja Knauer



von | by Veronika Judmann

Die Lehre an Hochschulen bleibt nicht statisch, sondern entwickelt sich stets weiter. Wir wollen an dieser Stelle Themen rund um die sich dynamisch verändernde Hochschulpolitik behandeln, speziell diejenige an Architektur- und Innenarchitekturfakultäten. Dazu gehören Berichte über das aktuelle Geschehen an den Instituten, Neuigkeiten und Trends bezüglich Studieninhalten, besondere Zusatzangebote und außergewöhnliche Projekte.

Die Farbkomposition der Fassade taucht auch im Gruppenraum auf. | The colour can be found in the group room.



University teaching is not static, but is constantly evolving. At this point, we want to cover topics on the dynamically changing higher education policy, in particular that concerning the departments of architecture and interior design. This also includes reports on current affairs at institutes, news and trends relevant to study programs, especially additionally offered programs and exceptional projects.

Die Kinderkrippe „Studentenflöhe“ bot bislang Platz für zwölf Kinder von Mitarbeitern und Studierenden der Hochschule Rosenheim. Das Gebäude liegt nördlich vom Campus zwischen Häusergruppen des Studentenwohnheims im Westen und dem dazugehörigen Parkplatz im Osten. Die aus zwei Gebäudekuben bestehende Krippe wurde 1990 als eingeschossiger Holzbau errichtet und steht mit ihrer Zelt-dachform im Kontext zum benachbarten Studentencafé. Das Studentenwerk München gab 2011 den Startschuss zur Erweiterung der Kinderkrippe um eine Gruppe. Im Rahmen einer von Professor Denise Dih und Ulrike Förschler betreuten Projektarbeit wurden von der Fakultät Innenarchitektur zwölf Konzepte erarbeitet. In einem internen Wettbewerb wurde unser Entwurf von der Jury mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Die Juroren hatte vor allem die Kreativität, Einheitlichkeit und Genauigkeit unserer Planung überzeugt. Für die Realisierung wurde jedoch der zweitplatzierte Entwurf gewählt, dessen Umsetzbarkeit wirtschaftlicher erschien.

Raum-im-Raum-Prinzip

Aufgrund der beengten Grundstücksverhältnisse kam für die Erweiterung nur der Garten der Krippe infrage. Wir haben hier einen quadratischen Baukörper eingefügt, der über einen Glasbau mit dem bestehenden Gebäude verbunden wird. Der Zugang erfolgt nun mittig über den zentralen Verbindungsbau, der als großzügige Eingangshalle fungiert. Hier sind nach dem Raum-im-Raum-Prinzip mittig Kinderwagenstellplätze, WCs und eine Garderobe für die Kinder eingestellt. Zudem befinden sich hier der Elternwartebereich und die Erschließung der Dachterrasse. Um diese zentrale Zone herum bietet eine Bewegungshalle vor allem bei schlechtem Wetter Raum zum Toben. Von hier aus gelangt man in die beiden identischen Gruppenräume, die rechts und links von einem Lichthof angeordnet sind. Auch hier wurde das Raum-im-Raum-Prinzip angewendet. Dank einer durchdachten Anordnung der Ruhe- und Abstellräume entstehen auf den eingestellten Raumkuben verschiedene Spielebenen und Aussichtsplattformen für die Kinder. Auch zwischen den Kuben bilden sich Bereiche für eine Lese- und Kuschecke mit Tunnelverbindung zum Hauptraum und Staumöglichkeiten für Spielsachen. Unter den Treppen, die zu den Spielebenen führen, sind ebenfalls Schubladen und Regale integriert. Die beiden Gruppenräume sind im Norden durch ein gemeinsames, langes, schmales Bad miteinander verbunden. Durch die Anordnung der

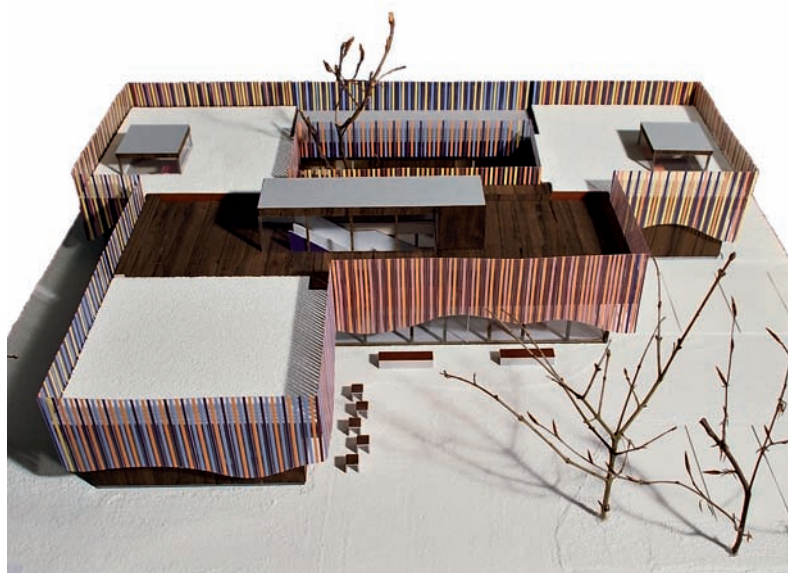


Über eine Rutsche geht es vom Dachgarten ins Gebäude. | A slide leads from the roof garden into the building.

Stahlstäbe in fröhlichen Farben verbinden Alt und Neu. | The colourful rods connect the old and the new.



Das Modell zeigt die unterschiedlichen Gebäudeteile. | The model shows the different parts of the building.



M-Line

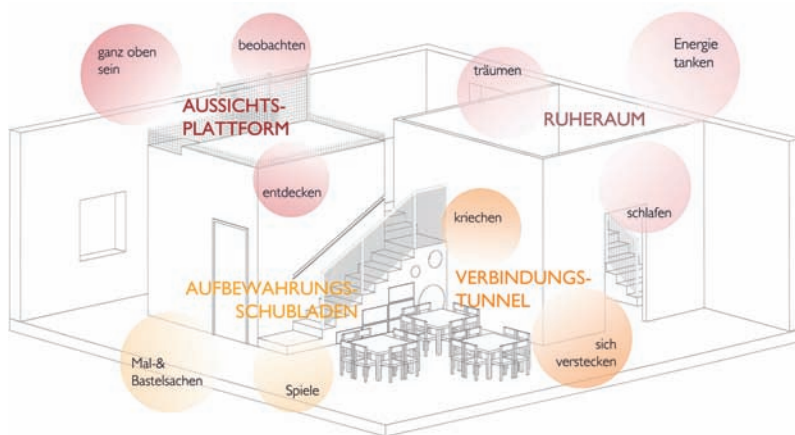
büro³ Raum für Menschen



Designed by H. Falkenberg

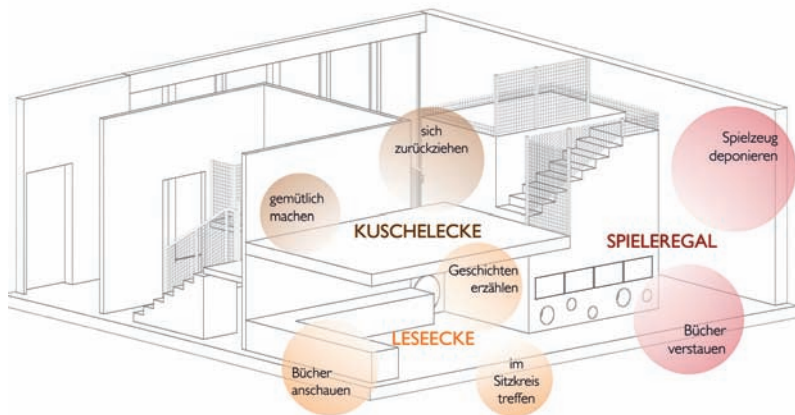
www.hund-buero.de

hund
B ü r o m ö b e l

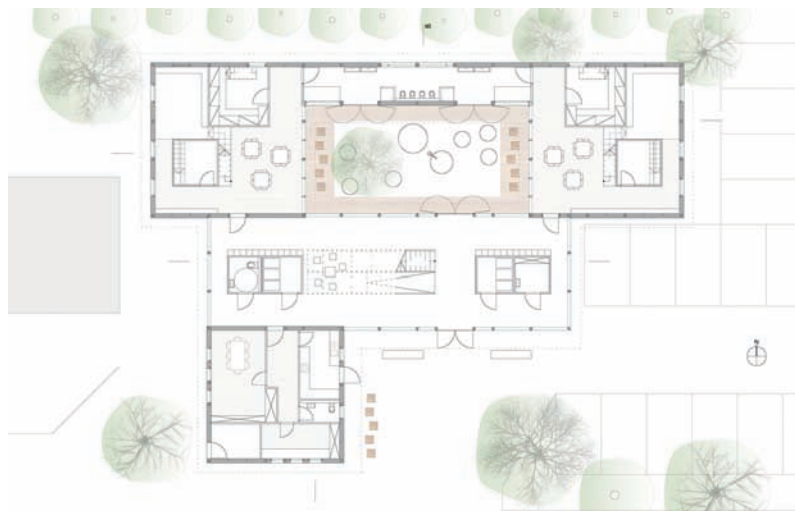


Nutzungsdiagramm Raummöbel im Gruppenraum - Vorderseite | Diagram spatial furniture, group room - front

Nutzungsdiagramm Raummöbel im Gruppenraum - Rückseite | Diagram spatial furniture, group room - rear



Grundriss Erdgeschoss - Bestand und Erweiterung | Groundfloor plan - existing building and extension



Längsschnitt - Eingangshalle mit Erschließung Dachgarten | Longitudinal section with access to the roof garden



neuen Gebäudeteile entlang der Grundstücksgrenzen entsteht in der Mitte ein Innenhof, der von allen Seiten aus erschlossen werden kann und viel Licht in die Räume bringt. Im bestehenden, südlichen Baukörper sind weiterhin die Personalräume vorgesehen. Da die Erweiterung fast die gesamte Grundstücksfläche und damit den ursprünglichen Freibereich der Kinder einnimmt, entstand die Idee eines Dachgartens. Auf das Dach gelangt man über die großzügige Treppe in der Eingangshalle, in die eine Rutsche integriert ist. Auf dem Dachgarten wechseln sich Bereiche mit hügeliger Rasenlandschaft, Terrassendielen und Gummigranulat ab. Als Spielgeräte dienen zum Beispiel alte Baumstämme, Betonrohre und in die Grasfläche eingelassene Trampoline.

Farbenfrohe Zukunft

Wie bereits an der Fassade zu erkennen ist, spielen Farben in diesem Entwurf eine markante Rolle. Die farbigen Vierkantstahlstäbe an der Fassade übernehmen gleich mehrere Funktionen. Sie bilden nach oben hin die Absturzsicherung des Dachgartens, nach unten ergeben die in unterschiedlichen Längen angeordneten Stäbe einen geschwungenden Sonnenschutz vor den Fenstern. Gestalterisch werden die verschiedenen Gebäudeteile optisch zu einer Einheit zusammengefasst. Durch die Kombination von sechs verschiedenen Farbtönen zu Dreiklängen entsteht um das Gebäude herum ein fröhlich-bunter Farbverlauf. Diese Farbtöne werden bis ins Gebäudeinnere gezogen und betonen zusätzlich die Raum-in-Raum-Anordnungen. Im Kontrast dazu steht die traditionelle, dunkel lasierte Lärchenholzschalung der drei quadratischen Baukörper, die nicht nur an den Außenwänden, sondern auch im Inneren zum Einsatz kommt. Die übrigen Decken, Wände und Böden sind in neutralen Weiß- und Grautönen gehalten. Obwohl das Gebäude optisch komplett verwandelt ist, wurde in die eigentliche Tragkonstruktion kaum eingegriffen. Im Gegenteil, es wurde darauf geachtet, das Raster des Bestandes aufzunehmen und auf diesem aufzubauen. Lediglich die Sparren der Zeltdächer wurden entfernt und die Deckenbalken zur Aufnahme des Dachgartens verstärkt. Die alle Gebäude der Hochschule prägende Holzfassade bleibt ebenfalls erhalten und wird fortgeführt, dabei verbinden die farbenfrohen Stäbe an der Fassade Alt und Neu zu einer modernen Einheit. Aus der unscheinbaren KiTa ist ein Reich für Kinder entstanden, in dem es viel Neues und Spannendes zu entdecken gibt.

□ The „Studentenflehe“ day nursery provided space for twelve children of staff members and students of Rosenheim University. In 2011, the student union in Munich gave the go-ahead for the extension of the day nursery to accommodate one more group. In the context of a project work, the Department of Interior Design developed twelve concepts.

Jointed

Owing to the confined site conditions, the garden of the day nursery was the only possible area for an extension. Here, we added a square volume. Access is now provided centrally via a central connecting building, which serves as a generous entrance hall. According to the room-in-room principle, secondary rooms as well as the parents' waiting zone and the access to the roof terrace are accommodated here. The playing groups are located to the left and right of the atrium. Thanks to a sophisticated arrangement of chill-out and storage rooms, various playing levels and viewing platforms for the children are created on top of the inserted spatial cubes. Between the cubes, reading and cosy corners with tunnel links to the main room are provided. As a result of arranging the new building sections along the site boundaries, an inner courtyard was formed in the middle, which can be accessed from all sides and allows plenty of daylight into the interiors. Since the extension occupies almost the entire site area, the idea of a roof garden was developed. The rooftop is accessed via a generous stairway with an integrated slide in the entrance hall. The roof garden provides areas alternating between hilly grass landscape, terraces floorboards, and rubber granules. Old tree trunks, concrete pipes and trampolines level with the grass areas serve as playing devices.

Colourful future

As one can already see on the façade, colours play a distinctive role in this design. The coloured square steel rods perform several functions simultaneously. Towards the top, they provide the fall protection for the roof garden, and towards the bottom, the rods form a curved shading device in front of the windows. From a design point of view, the different building sections are visually brought together as a unity. The combination of different shades as colour triads creates a colourful and inviting sequence of colours all around the building. The shades are used in the interior and emphasise the room-in-room arrangements.